
Pommersche Provinzial-Zuckersiederei
Aktiengesellschaft
Itzehoe

GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2009/2010
vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

*Pommersche Provinzial-Zuckersiederei
Aktiengesellschaft*

VORSTAND UND VERWALTUNG

Rahlau 88-90

22045 Hamburg

Telefon: (040) 66 988 411

Telefax: (040) 66 988 406

www.pommersche-zucker.de

**Pommersche Provinzial-Zuckersiederei
Aktiengesellschaft
Itzehoe**

WKN: 693400 / ISIN: DE0006934003

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden unsere Aktionäre hiermit ein
zur ordentlichen Hauptversammlung
am

**31. März 2011
10.00 Uhr**

in das Hotel
Le Royal Meridien Hamburg,
Raum „Außenalster“,
An der Alster 59,
20099 Hamburg.

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Versammlungsraum nicht über den Haupteingang des Hotels Le Royal Meridien Hamburg (An der Alster 52-56, 20099 Hamburg) erfolgt, sondern über den Hauseingang, der sich, wenn Sie vor dem Haupteingang des Hotels Le Royal Meridien stehen, rechts neben diesem Haupteingang des Hotels befindet.

TAGESORDNUNG:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2009/2010**

- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009/2010 in Höhe von € 364.231,85 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 10,00 je Aktie im Nennwert von € 5,00	€ 360.000,00
Gewinnvortrag	<u>€ 4.231,85</u>
Bilanzgewinn	<u>€ 364.231,85</u>

- 3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009/2010**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu entlasten.

- 4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009/2010**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu entlasten.

5. Beschlussfassung über Satzungsänderung, Sitzverlegung der Gesellschaft nach Ulm/Donau

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgende Satzungsänderung zu beschließen: Der Sitz der Gesellschaft wird von Itzehoe nach Ulm/Donau verlegt.

§ 1 Absatz 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„Sitz der Gesellschaft ist Ulm/Donau.“

Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung durch Anmeldung unter Nachweis des Anteilsbesitzes

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nach § 12 der Satzung der Gesellschaft nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich zur Hauptversammlung angemeldet und der Gesellschaft ihren Anteilsbesitz, bezogen auf den Beginn des 10. März 2011, 0:00 Uhr, nachgewiesen haben. Zum Nachweis genügt eine in Textform erstellte Bescheinigung des depotführenden Instituts über den Aktienbesitz.

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft spätestens bis zum Ablauf des **24. März 2011**, 24:00 Uhr, unter der folgenden Adresse zugehen:

Pommersche Provinzial-Zuckersiederei Aktiengesellschaft
c/o Deutsche Bank AG
Securities Production
General Meetings
Postfach 20 01 07
60605 Frankfurt am Main
Telefax: (069) 12012 86045
WP.HV@Xchanging.com

Die Aktionäre können für die Anmeldung die ihnen über ihr depotführendes Institut zugesandten Formulare zur Eintrittskartenbestellung ausfüllen und an ihr depotführendes Institut zurücksenden. Das depotführende Institut wird daraufhin die Anmeldung unter gleichzeitiger Übersendung des Nachweises des Anteilsbesitzes an die oben aufgeführte Adresse vornehmen.

Die Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung auch durch Bevollmächtigte, z.B. die depotführende Bank, eine Aktionärsvereinigung oder andere Personen ihrer Wahl ausüben lassen. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. Bei der Bevollmächtigung von Kreditinstituten, Aktionärsvereinigungen oder diesen nach § 135 Abs. 8 AktG oder § 135 Abs. 10 i.V.m. § 125 Abs. 5 AktG gleichgestellten Personen oder Institutionen sind in der Regel Besonderheiten zu beachten, die mit dem jeweils zu Bevollmächtigenden abzustimmen sind. Auf Verlangen übermitteln wir jeder stimmberechtigten Person gern in Textform ein Formular für die Erteilung einer Vollmacht für die Hauptversammlung.

Gegenanträge / Wahlvorschläge

Eventuelle Gegenanträge von Aktionären gemäß § 126 Abs. 1 AktG oder Wahlvorschläge von Aktionären gemäß § 127 AktG bitten wir ausschließlich an folgende Adresse zu übersenden:

Pommersche Provinzial-Zuckersiederei Aktiengesellschaft
Der Vorstand
Rahlau 88-90
22045 Hamburg
Telefax: (040) 66 988 406

Anderweitig adressierte Anträge können nicht berücksichtigt werden. Wir werden ordnungsgemäße Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären, die bis spätestens zum Ablauf des 16. März 2011 unter der vorstehend genannten Adresse eingehen, im Internet unter www.pommersche-zucker.de zugänglich machen. § 126 Abs. 2 AktG bleibt unberührt. Etwaige Stellungnahmen der Verwaltung werden wir ebenfalls unter dieser Internetadresse veröffentlichen.

Ausliegende Unterlagen

Vom Tage der Einberufung der Hauptversammlung an sind der Jahresabschluss 2009/2010, der Lagebericht der Pommersche Provinzial-Zuckersiederei Aktiengesellschaft, der Bericht des Aufsichtsrats sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns über die Internetadresse www.pommersche-zucker.de zugänglich. Die vorbezeichneten Unterlagen werden auch während der Hauptversammlung zur Einsicht der Aktionäre ausliegen.

Februar 2011

Pommersche Provinzial-Zuckersiederei
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2009/2010 regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftslage und die Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich unterrichten lassen, mit dem Vorstand hierüber beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Hierzu wurden vier Sitzungen abgehalten (18. Dezember 2009, 29. März 2010, 19. Mai 2010 und 13. August 2010). Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den Sitzungen jeweils vollständig teilgenommen. Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Damit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Schwerpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2009/2010 die Diskussion und Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. September 2009, die Entwicklung der Finanzanlagen, die Ergebnisentwicklung, eine mögliche Sitzverlegung sowie Vorstandsangelegenheiten.

Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzanlagen wurden insbesondere die Kursentwicklung der Aktie der HeidelbergCement AG und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Der Aufsichtsrat hat ferner das bei der Gesellschaft eingerichtete interne Kontroll- und Risikomanagementsystem geprüft und die Einhaltung der Grundsätze dieses Systems überwacht.

Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr einstimmig gefasst. Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern, daher wurden keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01. Februar 2011 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft, einschließlich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2009/2010 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG geprüft. Es ergaben sich keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands. Der Aufsichtsrat schließt sich der Beurteilung des Vorstands an.

Herr Manfred Thumm hat mit Wirkung zum 31. August 2010 sein Mandat als Vorstand der Gesellschaft niedergelegt. Herr Thumm war für die Gesellschaft von August 2008 bis August 2010 im Vorstand tätig. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Thumm für die von ihm in diesen Jahren geleistete Arbeit.

Herr Rolf Glessing wurde mit Wirkung zum 01. September 2010 zum neuen Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Itzehoe/Hamburg, im Februar 2011

Der Aufsichtsrat



Dr. Susanne Frieß
-Vorsitzende-

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2009/2010**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Finanzanlagen der Gesellschaft setzen sich unverändert aus einer 2%-igen Beteiligung an einer Grundstücksgesellschaft in München (GbR Zielstattstraße) und einem Wertpapierdepot zusammen, das unverändert zum Vorjahr aus Stück 34.200 Aktien der HeidelbergCement AG besteht. Der Buchwert des Depots hat sich durch Abschreibungen von € 1,6 Mio auf € 1,2 Mio vermindert.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2009/2010 erfolgten Abwertung der Wertpapiere wird ein Jahresverlust von T€ -463 festgestellt.

Die nachfolgenden Kennziffern wichtiger Posten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen fünf Geschäftsjahre dokumentieren die Entwicklung der Gesellschaft:

Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September	2009/	2008/	2007/	2006/	2005/
Angaben in TEUR	2010	2009	2008	2007	2006
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen, Sonstige Erträge	39	101	51	2.137	88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-450	-989	-1.144	1.611	30
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-463	-989	-1.144	1.611	17
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	364	-996	-8	812	10
Eigenkapital	844	1.308	2.296	3.449	1.847
Dividende	10,00 €	0,00 €	0,00 €	0,25 €	0,25 €

Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf T€ 16 verringert. Hierbei handelt es sich insbesondere um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten von T€ 123 auf T€ 65 reduziert werden. Dies resultiert vor allem aus geringeren Rechts- und Beratungskosten sowie geringeren Kosten der Hauptversammlung.

Die Erträge aus Beteiligungen weisen einen Gewinnanteil von 2% an der GbR Zielstattstraße in München in Höhe von T€ 18 (Vj.: T€ 16) aus. Bei den Wertpapiererträgen konnten wir wie im Vorjahr T€ 4 aus Dividenden der Aktien der HeidelbergCement AG vereinnahmen.

Am Bilanzstichtag erfolgten Abschreibungen auf unseren Wertpapierbestand in Höhe von T€ 410 (Vj.: T€ 937). Der Kurs der Aktie der HeidelbergCement AG ist von € 47,08 zum 30.09.2009 auf € 35,10 zum 30.09.2010 gesunken.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € -463.277,53 (Vj.: € -988.772,03) führt unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von € 996.490,62 und der Entnahme aus den Gewinnrücklagen von € 1.824.000,00 zu einem Bilanzgewinn von € 364.231,85 (Vj. Bilanzverlust: € 996.490,62).

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

Das Stillhalte-Abkommen der PHOENIX-Gruppe mit den finanzierenden Banken, an welchem die GbR Zielstattstraße teilgenommen hat, wurde am 29. Juli 2010 beendet. Deshalb konnten die anteiligen Ergebnisse der Vorjahre an die Gesellschaft ausbezahlt werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich aufgrund des Zahlungseingangs aus im Vorjahr ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen T€ 68.

Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich durch das negative Ergebnis des Geschäftsjahres 2008/2009 von T€ 1.308 auf T€ 844. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von rd. 70% (Vj.: rd. 76%).

Die Höhe des Anlagevermögens hat sich von T€ 1.616 auf T€ 1.206 ermäßigt. Dieser Rückgang ist auf den gesunkenen Buchwert unseres Wertpapierdepots zurückzuführen, der sich aus Abschreibungen in Höhe von T€ 410 ergeben hat.

Risikobericht

Da die Gesellschaft eine geringe Fremdkapitalquote aufweist, sind wir von den Risiken der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt nicht wesentlich betroffen.

Trotz bestehender Risiken in Form von weiteren Kursverlusten der HeidelbergCement AG schätzen wir die mittel- bis langfristigen Kurs-Gewinnchancen positiv ein. Zu bemerken ist, dass sich der Kurs der Aktie der HeidelbergCement AG nach dem Bilanzstichtag bis heute erholt hat. Der Vorstand verfolgt die Geschäftsentwicklung bei der HeidelbergCement AG anhand der laufenden Berichterstattung des Unternehmens laufend und zeitnah. Ebenso werden die relevanten Informationen zur Entwicklung der GbR Zielstattstraße ausgewertet.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG)

Der Vorstand der Pommersche Provinzial-Zuckersiederei AG hat einen Bericht entsprechend § 312 AktG erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben: „Nach den Umständen, die uns jeweils zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden im Geschäftsjahr 2009/2010 auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Prognosebericht

Wir gehen davon aus, dass sich bei einer allgemeinen Konjunkturerholung auch der Kurs der Aktien der HeidelbergCement AG stabilisieren wird. Dies gilt insbesondere, weil die HeidelbergCement AG ihre Finanzierung neu aufstellen konnte und ihre Wettbewerbsposition durch Kosteneinsparungsprogramme nochmals gestärkt hat.

Wir rechnen gegenüber dem Bilanzstichtag wieder mit einer Wertsteigerung unseres Wertpapierdepots.

Itzehoe/Hamburg, den 24. Januar 2011

DER VORSTAND

Bilanz zum 30. September 2010

Angaben in EUR	30.09.2010	30.09.2009
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.733	5.733
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.200.420	1.610.136
	1.206.153	1.615.869
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.166	105.396
II. Guthaben bei Kreditinstituten	321	847
Bilanzsumme	1.208.640	1.722.112
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	180.000	180.000
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	24.542	24.542
2. Andere Gewinnrücklagen	275.458	2.099.458
	300.000	2.124.000
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	364.232	-996.491
	844.232	1.307.509
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.090	63.611
2. Sonstige Rückstellungen	45.100	50.000
	120.190	113.611
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	244.218	300.992
davon aus Steuern: € 0 (Vj.: € 0)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 244.218 (Vj.: € 300.992)		
Bilanzsumme	1.208.640	1.722.112

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Angaben in Euro	Geschäftsjahr 2009/2010	Geschäftsjahr 2008/2009
1. Sonstige betriebliche Erträge	16.466	81.333
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-6.000	-16.226
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 5.700 (Vj.: 6.255)	-5.700	-6.255
	-11.700	-22.481
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.319	-123.228
4. Erträge aus Beteiligungen	18.449	15.983
5. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.104	4.104
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-409.716	-937.080
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.565	594
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.212	-8.228
	-2.647	-7.634
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-450.363	-989.003
10. Außerordentliche Aufwendungen davon aus Bewertungsänderungen € 12.914 (Vj.: € 0)	-12.914	0
11. Außerordentliches Ergebnis	-12.914	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	231
13. Jahresfehlbetrag	-463.277	-988.772
14. Verlustvortrag	-996.491	-7.719
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	1.824.000	0
16. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	364.232	-996.491

Anhang für das Geschäftsjahr 2009/2010

I. Allgemeine Angaben

Die Pommersche Provinzial-Zuckersiederei AG unterliegt als kleine Aktiengesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB nicht der Prüfungspflicht. Die Gesellschaft hat bereits für das Geschäftsjahr 2009/2010 von dem Wahlrecht auf vorzeitige Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) Gebrauch gemacht (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB n.F.). Der Jahresabschluss 2009/2010 wurde deshalb vollständig nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB n.F. aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nicht an die Vorschriften des HGB n.F. angepasst (Art. 67 Abs. 8 EGHGB n.F.).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Ansatz und die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten tragen unverändert den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Es wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Aktive latente Steuern wurden gemäß § 274 a Nr. 5 HGB n.F. nicht gebildet.

Den Pensionsrückstellungen liegt das versicherungsmathematische Gutachten der Firma Aktuar- und Beratungsgesellschaft für betriebliche Versorgung mbH, Hamburg, vom 28.10.2010 zugrunde. Dabei kamen ein Zinssatz von 5,17% und die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck sowie eine jährliche Rentensteigerung von 1,60% zur Anwendung. Die Gesellschaft hat auf ihr Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB n.F. verzichtet. Somit ergibt sich ein außerordentlicher Zuführungsaufwand zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von € 12.914,00.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Abzinsung war nicht erforderlich, da die Restlaufzeit der sonstigen Verbindlichkeiten unter einem Jahr liegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagespiegel

Es wird auf den Anlagespiegel in der Anlage 1 zum Anhang verwiesen.

Unter den „Finanzanlagen“ wird der Buchwert der Minderheitsbeteiligung an der GbR Zielstattstraße, München, in Höhe von € 5.732,61 ausgewiesen.

Außerdem werden unter der Position „Finanzanlagen“ die Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen. Auf die Anschaffungskosten erfolgten Wertberichtigungen zu Börsenkursen des Bilanzstichtags. Im Bestand werden insgesamt Stück 34.200 Aktien der HeidelbergCement AG gehalten, die mit dem Stichtagskurs von €35,10 bewertet wurden.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ betreffen ausschließlich Steuererstattungsansprüche. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände liegt unter einem Jahr.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wird unverändert mit € 180.000 ausgewiesen und ist eingeteilt in 36.000 Stammaktien im Nennbetrag von je €5,00.

Die Gewinnrücklagen sind wie folgt auszuweisen:

Angaben in EUR	2009/2010	2008/2009
Gesetzliche Rücklagen	24.542	24.542
Andere Gewinnrücklagen	275.458	2.099.458
Gesamt	300.000	2.124.000

Aus den anderen Gewinnrücklagen wurde ein Betrag von € 1.824.000 entnommen und dem Bilanzgewinn zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren hauptsächlich aus Kosten der Hauptversammlung sowie aus ausstehenden Verwaltungskosten-Umlagen. Bei der Bemessung der ausgewiesenen Rückstellung sind sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Verpflichtungen, die auf vergangene Geschäftsvorfälle oder vergangenen Ereignissen beruhen, berücksichtigt.

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden im Wesentlichen erhaltenen Darlehen sowie eine noch zu zahlende Aufsichtsratsvergütung ausgewiesen. Die Restlaufzeit der sonstigen Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Als Personalaufwand werden allein die Vorstandsbezüge sowie Aufwendungen für die Pension eines ehemaligen Vorstandes ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 65.319,09 enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten, die Kosten der Hauptversammlung sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen konnten € 18.449,14 aus dem anteiligen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 der GbR Zielstattstraße vereinnahmt werden.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren betreffen Dividendenerträge.

Der Stichtagskurs der Aktien der HeidelbergCement AG beträgt € 35,10 je Aktie (Vj.: € 47,08 je Aktie). Wir haben daher eine Abschreibung in Höhe von € 409.716,00 auf unseren Wertpapierbestand vorgenommen.

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus der GbR Zielstattstraße, München.

Der Zinsaufwand betrifft Zinsen für kurzfristige Darlehen.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen sind die Auswirkungen aus der Umstellung der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen von HGB alt auf HGB n.F. ausgewiesen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist allein eine Körperschaftsteuererstattung für 2008 ausgewiesen.

IV. Einzelangaben

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter. Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009/2010 betragen € 6.000.

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine Vergütung von € 9.667,98.

Die Pensionsrückstellung für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen beträgt € 75.090.

V. Ergebnisrechnung/Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresfehlbetrag 2009/2010 beträgt	€ 463.277,53
--	--------------

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von	€ 996.490,62
und nach der Entnahme aus andere Gewinnrücklagen in Höhe von	<u>€ 1.824.000,00</u>
ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von	€ 364.231,85

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von € 10,00 je Stammaktie im Nennbetrag von € 5,00 auszuschütten	<u>€ 360.000,00</u>
--	---------------------

und einen Restbetrag in Höhe von	<u>€ 4.231,85</u>
----------------------------------	-------------------

als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Weitergehende Angaben für Aktiengesellschaften

Herrn Ludwig Merckle, Ulm, gehören über die VEM Vermögensverwaltung GmbH mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft.

VII. Organe der Gesellschaft**AUFSICHTSRAT****Dr. Susanne Frieß**

Geschäftsführerin der VEM Vermögensverwaltung GmbH
Rechtsanwältin

Vorsitzende
(ab 18. Dezember 2009)

Falk Lehmann

Geschäftsführer der VEM Holding GmbH

Stellv. Vorsitzender

Corinna Hüglin-Kleiner

Leiterin Steuern und Rechnungswesen Merckle Service GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats
(ab 29. Oktober 2009)

VORSTAND**Manfred Thumm**

Leiter Steuern und Bilanzen Merckle GmbH

(bis 31. August 2010)

Rolf Glessing

Geschäftsführer Merckle Service GmbH
Diplom-Ökonom

(ab 01. September 2010)

Itzehoe/Hamburg, den 24. Januar 2011

*Pommersche Provinzial-
Zuckersiederei AG*
DER VORSTAND

Anlage 1 zum Anhang

Angaben in Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
					Abschrei-					
					bungen des					
	01.10.2009	Zugänge	Abgänge	30.09.2010	01.10.2009	jahres	Abgänge	30.09.2010	30.09.2010	30.09.2009
Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	5.734	0	0	5.734	1	0	0	1	5.733	5.733
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.783.840	0	0	3.783.840	2.173.704	409.716	0	2.583.420	1.200.420	1.610.136
	3.789.574	0	0	3.789.574	2.173.705	409.716	0	2.583.421	1.206.153	1.615.869

NOTIZEN

